

# MENTALRESONANZTHERAPIE nach G. Dudda



## Inhalt

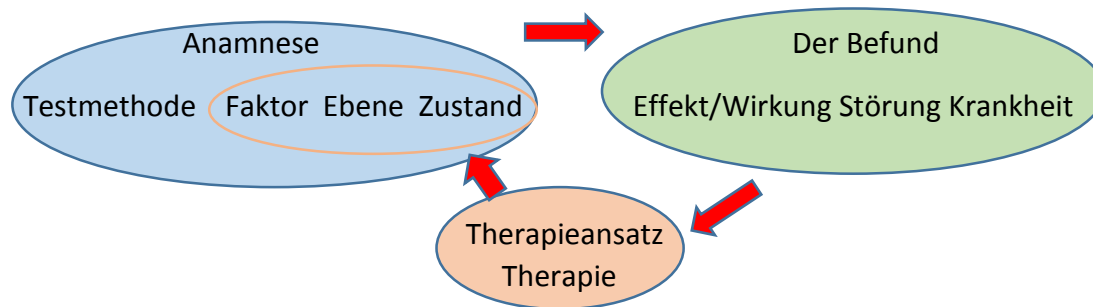
<b>1. Anamnese und Behandlung</b> .....	<b>3</b>
1.1. Grundsätze .....	3
1.2. Arbeitsweise .....	5
1.3. Rechtshinweis.....	5
1.4. Grundstruktur und Aufbau der Matrix.....	5
1.4.1. Der Pol .....	7
1.4.2. Die Polverbindung .....	7
1.5. Die Funktion der Resonatorplatte MR100 .....	8
1.6. Die Funktion der Erweiterung MR101.....	8
1.7. Das Messen im System .....	8
1.7.1. Messen des Energieflusses und der Funktion .....	8
1.7.2. Messen der Polarisierung .....	9
1.7.3. Bewerten der Resonanz .....	10
1.8. Funktionen des Systems.....	10
1.8.1. Empfohlene Vorgehensweise bei der Erörterung nach der Anamnese .....	11
1.8.2. Die Funktion struktureller Verbindungen .....	13
1.8.3. Reflektionen äußerer Einflüsse .....	14
1.8.4. Ursachen und Wirkungen.....	15
1.8.5. Belastungen des Systems und der Steuerung .....	16
1.8.6. Kommunikation mit dem Umfeld.....	18
1.8.7. Das Ermessen dieser Weltvorstellungen und der Kommunikation.....	19
1.8.8. Splittung von Themen im Umfeld.....	21
1.8.9. Behandlungsansätze zur Harmonisierung von Polen .....	21
1.8.10. Rhythmus.....	24
1.8.11. Rahmenparameter .....	25
1.8.12. Therapiepläne.....	25
<b>2. Anhang</b> .....	<b>26</b>
2.1. Der Unterschied zwischen Bioresonanzen und Mentalresonanzen .....	26
2.2. Begriffserklärungen .....	26
<b>3. Philosophische Ansätze und Definitionen</b> .....	<b>28</b>
3.1. Die Zeit.....	28
3.1.1. Zeit und Polarisierung.....	28
3.1.2. Zeit und Energiefluss .....	29
3.1.3. Das Zeit – Wertgefühl.....	29
3.2. Der Selbstwert .....	30
3.3. Kultureller Wandel und die Zukunft der Sozialkultur.....	31
3.4. Die Verantwortung .....	31
3.5. Die Suggestion als Werkzeug zur Wertschöpfung.....	32
3.6. Die Bedürfnisse.....	32
3.7. Definition des Selbst im Bezug auf die Umwelt .....	33

3.8. Das befreite Selbst..... 34

# 1. Anamnese und Behandlung

## 1.1. Grundsätze

In dieser Darstellung wird die Arbeitsweise der praktischen Psychologie als Zusammenhang dargestellt.



Durch diverse Testmethoden wird durch die Anamnese ein Befund erstellt. Daraufhin setzt die Therapie ein, um die Ursachen für einen Zustand auf einer Ebene positiv zu beeinflussen, so dass der Klient im besten Falle gesundet.

**Energetisch gesehen bedeutet Resonanz, dass ein Faktor auf jeder erdenklichen Ebene existieren kann und dort wirkt!**

Ein Faktor auf einer imaginären Vorstellungsebene kann ohne stoffliche Existenz durch die Ebenen Verbindung im Menschen auch auf stofflicher Ebene eine Wirkung erzeugen. Aus einer Idee kann sich etwas im und durch den Menschen manifestieren.

Mit einem Test, welcher die wissenschaftlichen Kriterien:

- Objektivität
- Reliabilität
- Validität

... erfüllt werten Sie die Ergebnisse aus.

Systemische Fehler eines Testes ergeben sich durch die Art des Testes und die Reichweite über die diversen Ebenen. Daher sind alle Tests, welche imaginäre Ebenen betreffen, fraglich und werden durch die Testkriterien begrenzt. Dennoch wird eine Wirkung im Bereich der Störungen und Krankheiten wissenschaftlich anerkannt und bestätigt. Faktoren auf diesen imaginären Ebenen haben enormen Einfluss auf unser Leben.

Was, wenn der Fehler bereits im Faktor oder auf dieser imaginären Ebene liegt bzw. von ihm provoziert wird? Genau da ist sich die logische Wissenschaft einig. Wenn ein Mensch einer höherwertigen Idee durch Glaube, Überzeugung oder gezwungen durch Machthaber folgt, beeinflusst die Funktion dieser Ebene den Menschen in seinem Denken, Handeln und im ICH! Wir können also festhalten, dass imaginäre Einflüsse zu Störungen auf allen Ebenen des Bewusstseins und durch die psychosomatischen Effekte bis in den Körper wandern können.

**Ein Beispiel:** *Die Ursache für einen autoritären Einfluss des Vaters auf ein Kind, welches heute unter Ich- Störungen leidet liegt nicht im Vater. Denn dieser erlernte durch den Einfluss der soziokulturellen Ebene, welche eine imaginäre höherwertige Idee akzeptiert, sein Handeln. Er erlernte selbst autoritär zu sein und durch dieses sein wirkte sich das auf das Kind aus. Die wirkliche Ursache liegt also als Thema (Autorität) auf der imaginären höherwertigen Ebene.*

Wenn Sie als Tester selbst diese Ebene akzeptieren und der Test diese Ebene als neutrale Referenz sieht, dann kann das Ergebnis nur zu Gunsten einer Autorität ausfallen. Sie können gar nichts anderes testen, da der validierte Nullpunkt, das Mittelmaß, der Referenzwert das Problem in seiner Ursache nicht als solches sieht. Wir kennen das von den Grenzwerten für Belastungen. Es werden einfach die Grenzwerte für z.B. schädliche Stoffe in Grundnahrungsmitteln hoch gesetzt und alles ist wieder OK. Falsch. Der Gefahrenstoff im Lebensmittel ist das eigentliche ursächliche Problem! Der logische richtige Therapieansatz wäre hier die Ursache - also den Gefahrenstoff - zu eliminieren.

Im Optimalfall haben Sie Testmittel und Methoden als auch Therapieansätze, welche alle Ebenen erreichen und therapieren.

Neurologische Messmethoden sind bereits in der Lage, Zustände und Effekte zu messen. Aber deren genaue Hintergründe und Faktoren können sie in der Regel nur durch lange empirische Studien ableiten und beschreiben.

Der Mensch selbst reagiert durch die Ebenen- Verbindung unbewusst über das Nervensystem. Eine weitere Methode, welche genau diese Eigenschaft nutzt, ist der Resonanztest mit einem Tensor oder einem Pendel. Auch hier können zunächst nur Zustände und Effekte gemessen werden. Nutzt der Mensch sein erweitertes Sinnesvermögen und differenzierte Resonanzfelder (MR101), so ist es möglich, spezifischere Aussagen treffen zu können. Wenn diese bewusst thematisiert mit dem Klienten erörtert werden, tritt umgehend eine mit allen Messmethoden feststellbare Reaktion auf.

**Beispiel:** *Als Ursache für eine geistige Dissonanz erörtert der Therapeut dem Klienten im Beratungsgespräch, dass es vielleicht das Verhältnis zwischen Vater und Mutter war, das ihn in früher Kindheit als unbewusste Reaktion darauf hin emotional stark belastet hat. Der Klient eruiert dies und es wird ihm klar, dass er sich dieses Thema angenommen hat und es dadurch zu weiteren emotionalen Problemen kam. Er erwacht sichtlich mental und wirkt sogleich befreit von dem unterbewusst wirkenden aber nicht bewusst verstandenen Grundeinflüssen.*

**Wenn der richtige Faktor im thematischen Zusammenhang auf einer unbewussten Ebene bewusst wird, geht er über alle weiteren Ebenen bewusst in Resonanz. Das Nervensystem, der Körper und das Bewusstsein reagieren umgehend stark und resonant.**

Die MENTALRESONANZTHERAPIE® erfasst genau diese Zusammenhänge.

## 1.2. Arbeitsweise

Die MENTALRESONANZTHERAPIE® basiert auf einer Anamnese und Therapiemethode, welche aus einzelnen differenzierten Bewertungen dem Therapeuten ein komplettes übersichtliches Gesamtbild darstellt.

Software und Methode sind geeignet sowohl die herkömmliche Gesprächsanamnese als auch in Verbindung mit der energetischen Resonanzfeldmessung beides an zu wenden. Die Darstellungsmatrix mit ihrer inneren Logik dient als Diagnoseplattform für die Therapie.

Durch die Verwendung des Mentalresonators bietet sich den Schwingungsmedizinern unter den Therapeuten eine Arbeitsplattform um gezielt energetisch am Mentalkörper arbeiten zu können.

Dieses Dokument dient Ihnen zur Nachbereitung der MENTALRESONANZTHERAPIE® - Schulung.

## 1.3. Rechtshinweis

Für die Anamnese und Therapie ist alleinig der behandelnde Therapeut verantwortlich! Das System dient lediglich der Unterstützung des Therapeuten bei seiner Arbeit.

## 1.4. Grundstruktur und Aufbau der Matrix

Alles, was der Mensch geschaffen hat, erwirkte er mit einer geistigen Intension und den Möglichkeiten seiner Umgebung. Wenn wir uns verstehen oder verändern wollen, so müssen wir den Menschen und seine Funktion darstellen können.

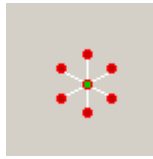
So gingen auch die großen Philosophen und Forscher her und machten sich ein Bild über den Menschen. Differenzierten ihn um ihn zu verstehen.



Das Wirken, Denken und Handeln des Menschen hat immer etwas mit Macht zu tun. Die Macht seiner Vorstellungen und Gefühle. Die Macht seiner Bedürfnisse und seiner Lebenssituation, seine Lebenserfahrung, seine Kraft und sein Vermögen, das alles zu steuern und zu verstehen. Diese Kräfte wirken in uns und entsprechen dem Bild der Matrix auf dem die MENTALRESONANZTHERAPIE® beruht. Können als grundsätzliche Polkräfte im energetischen- und Polfunktion im herkömmlichen Sinne angesehen werden.

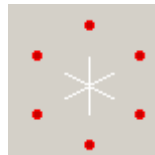


Diese einzelnen Polkräfte und deren Funktionen stehen in wechselwirkendem Kontakt untereinander und zu unserem Umfeld.



Die Pole unseres sozialen Umfeldes können als Äquivalent unserer eigenen Pole gesehen werden. Also erweitert sich die Definition von eigener Kraft und Funktion zur gemeinschaftlichen. Die eigenen Vorstellungen zu den gemeinsamen. Eigene Wertvorstellungen und Gefühle zu gemeinsamen.

So entsteht um uns herum ein Äquivalent an Polen, mit welchen wir ebenso in wechselwirkendem Kontakt stehen.



Die erklärende weiterführende Bedeutung und Zuordnung der Pole ist im System hinterlegt.

(siehe Kapitel 3.5 im Benutzerhandbuch)

Möchten wir nun die Funktion eines solchen polaren Bereiches bemessen, so können wir dies nur, indem wir die Grenze des subjektiven zum objektiven aufheben und beides loyal betrachten. Einmal den subjektiven und dann den objektiven Anteil bemessen. Auf energetischer Ebene gestaltet sich beides als Maß für den Energiefluss und Maß für die Ein- bzw. Auswirkungen, die Polarisation. Die Polarisation beschreibt den Anteil einer Verbindung, der als wirkender Vektor beschrieben werden kann. Als eine Kommunikationskomponente, die weitere oder andere Funktionen steuert.

**Beispiel:** Erhält ein Rechner im Netzwerk Informationen von einem anderen, stellt er in seiner Funktion eine Insel dar. Er gibt aber auch Informationen und damit Befehle weiter. Parallel dazu testen wir dann noch die Funktion des Rechners. Rechnet er überhaupt, und wenn ja, was rechnet er? Es ist wie in einem Netzwerk von Rechnern oder in einem Zusammenwirken mehrerer baulicher Grundfunktionen in einer Maschine zu sehen. Man untersucht die Funktion eines Rechners oder z.B. den Motors und bewertet diese. Dann untersucht man, ob die Verbindungen zu anderen Komponenten funktionieren. Also, ob die Daten über das Netzwerk von einem zum anderen Rechner laufen, oder ob die Kraft vom Motor über die Kupplung, das Getriebe, die Wellen, das Rad zum Boden gelangen.

Erst dann erhalten wir ein Bild vom Ganzen, das sowohl das subjektive Einzelne als auch das verbindende Netz bis zum objektiven äußeren Ganzen betrachten kann.

Die Grund Matrix des Mentalresonators und der Software entspricht genau diesem Bild.

So ist es nun möglich, Zusammenhänge und Wechselwirkungen interpretieren zu können.

#### 1.4.1. Der Pol

Er stellt also eine einzelne Teilfunktion des Systems dar. Denken, Fühlen, Erinnerungsbereich etc.

#### 1.4.2. Die Polverbindung

Als Ausdruck des Wesens eines Menschen können seine Qualitäten benannt werden. Diese stehen in seinem Inneren wie Säulen und bilden sein emotional- geistiges Skelett. Der Mensch ist darauf angewiesen, diese Qualitäten im Außen positiv reflektiert zu bekommen. Sie zu erleben.

**Jede Polverbindung entspricht somit einer Qualität des Menschen.**

**Die Polarisation der Polverbindungen wird durch den Erfüllungsgrad der Qualitäten bestimmt.**

Im Zusammenhang mit den Polfeldern und den Erfahrungen sowie erlernten Mustern verändert sich dadurch auch die innere Resonanz des Menschen. Seine Affektivität, seine Anpassungsfähigkeit, seine Psychomotorik, sein Antrieb und sein Kontaktverhalten. Die innere und äußere Wahrnehmung des Menschen basiert auf Wahrnehmungsfiltren, welche durch jede Information, welche auf ihn eintreffen, in Resonanz gehen. Der Mensch übersetzt diese Informationen in Qualitäten, um daraus erlebte Qualitäten = Werte zu erleben. Jede Information wird also gefiltert.

**Die Resonanzschwingung gibt den Erfüllungsgrad der dahinter stehenden Werte und Qualitäten wieder.**

Eine Polarisation können wir in 3 Wirkungen beschreiben.

- Positiv: steuernd, ausstrahlend
- Neutral: blockiert / isoliert / festhaltend / sichernd
- Negativ: gesteuert / Imperativ beeinflusst / destruktiv / fordernd / ziehend

Genau so funktionieren auch die Affekte. Die Reaktion (Resonanz) basiert auf den durch Erfahrungen geprägten Polfeldern.

**Der Mensch reagiert also basierend auf seinen erfüllten Qualitäten und Erfahrungen.**

Äußere Belastungen verbiegen, krümmen oder bedrücken das geistig- emotionale Skelett unserer Qualitäten. Dieses kann verzerrt werden oder auch reißen.

Beherrscht werden diese Reaktionen von unseren Polen. Mal bewusst und mal unbewusst. Durch Konzentration können Belastungen also anders erscheinen und stabilisiert werden. Trotz bedrohlicher Belastungen Reaktionen anders erfolgen. Der eigentliche ICH- Zustand kann hinter dem Schleier der Selbstbeherrschung verborgen werden. Es ändert aber nichts daran, dass diese Energien im System sind. Sie müssen dann innen abgebaut bzw. absorbiert werden. Absorbierung gelingt nur dann, wenn sie zu den Qualitäten passen und in die individuelle Wertelandschaft eingefügt werden können. Alle überschüssige Energie muss nach außen hin abgegeben werden. Dies geschieht über mehr oder weniger kontrolliertes affektives Verhalten. So lange also die Pole sich noch beherrschen können, wird die unmittelbare Reaktion eher ruhiger und kontrollierter sein. Aber wenn diese dann die Schwingung des Skelettes übernehmen, kann die Reaktion als Ganzes direkt und heftig erfolgen.



Eine sich stauende Energie polarisiert dann ganze Werte und Verhaltensfelder um und setzt sich in Verhalten und Antwort frei. Wirkt also dann reagierend, was sich durch die Polarisation ausdrückt.

### 1.5. Die Funktion der Resonatorplatte MR100

Mentale Schwingungen des Klienten werden über die Kabelverbindung in den Resonator MR100 übertragen und dort temporär gespeichert. Dort wird die Gesamtresonanz in 13 einzelne Polaresonanzen mit jeweils eigenem Frequenzspektrum aufgeteilt. Zwischen den Polen und auf den Polfeldern entstehen wechselwirkende Resonanzen. Auf der skizzierten Matrix der Messplatte sind die Bereiche, unter welchen sich die Pole befinden, mit Kreisen markiert. Durch differenziertes Messen dieser mentalen Frequenzen kann eine strukturierte Anamnese erfolgen.

### 1.6. Die Funktion der Erweiterung MR101

Auf der Resonanzplatte befinden sich 30 ausgewählte Frequenzen aus dem Gesamtspektrum. Wenn Sie diese Erweiterung mit in den Schwingungskreis einbinden, erhalten Sie Resonanzen, welche sich themenspezifischer gestaltet. Anamnese und Diagnose gestalten sich dadurch spezifischer.

Die fünf energetisierten Felder im unteren Bereich sind für die energetische Unterstützung der Therapie angedacht.

### 1.7. Das Messen im System

#### **Vorbereitung:**

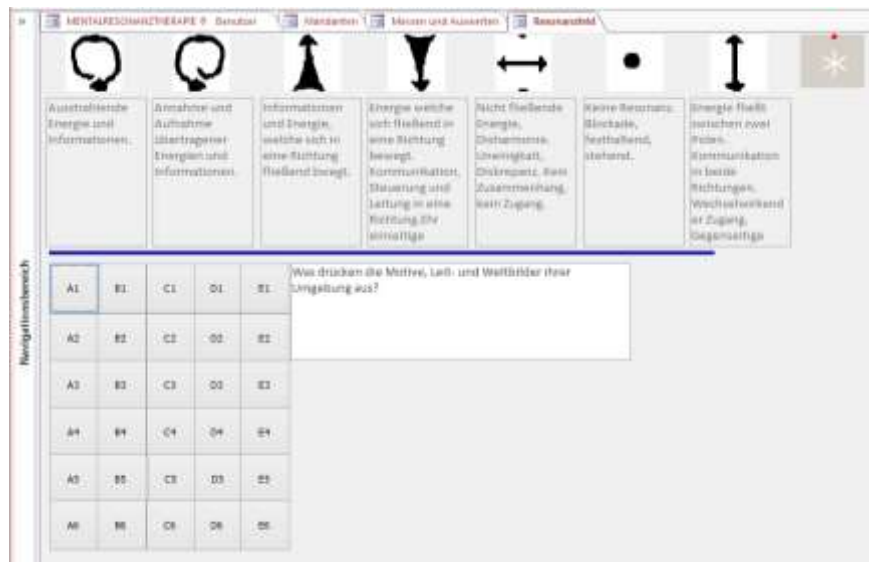
Jedes Messen ist ein vergleichen und kategorisieren mit gegebenen Grundparametern. Die innere Einstellung grade gegenüber dem zu messenden bzw. dem zu bewertenden und die aktuelle Verfassung des Selbst haben höchsten Einfluss auf das Mess- bzw. Bewertungsergebnis. Je neutraler und loyaler Sie der Aufgabe gegenüber stehen, desto präziser werden Ihre Messergebnisse sein. Um sich in einen solchen loyalen Zustand zu versetzen ist es dienlich, Abstand von allem anderen zu gewinnen und sich mental auf das zu messende ein zu stellen. Das zu messende ist hier die Matrix, auf welcher gemessen und bewertet wird. Damit man optimal mit dieser Matrix mental in Resonanz treten kann, ist es hilfreich, sie vor dem inneren Auge zu symbolisieren. Das bedeutet, dass man sich die Matrix in ihren Hauptachsen bildlich vorstellt.



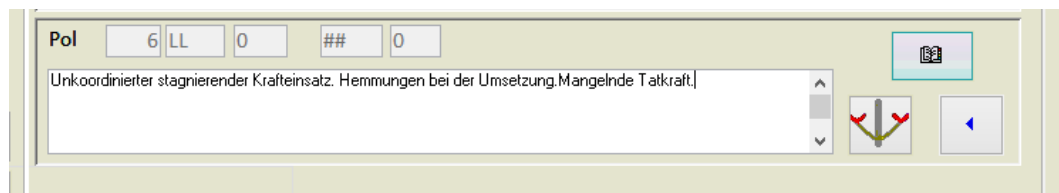
Wenn Sie dieses Bild klar und komplett mit ihrem Vorstellungsbewusstsein vor ihrem inneren Auge reproduzieren können und keine anderen Bilder und Gedanken Sie ablenken, ist Ihr Unterbewusstsein in der Lage, in Resonanz mit dem zu messenden zu gehen. Ferner Ihr Bewusstsein auf das zu messende konzentriert. Dabei ist es egal, ob Sie die Sprachanamnese oder ein Messmittel verwenden.

#### 1.7.1. Messen des Energieflusses und der Funktion

Der Energie- bzw. Funktionsfluss beschreibt die vorherrschende Richtung der Kommunikation. Dies drückt sich in einer signifikanten Pendelbewegung aus. Durch den Resonanztest auf einem Pol, zwischen zwei Polen bzw. im Polfeld wird die Kommunikation in Flussrichtung bestimmt. Eine Polfunktion kann energetisch gemessen aber auch durch eine Gesprächsauswertung mit dem Klienten beurteilt werden. Äquivalent zu einer Pendelbewegung beurteilt der Therapeut seine Anamnese.



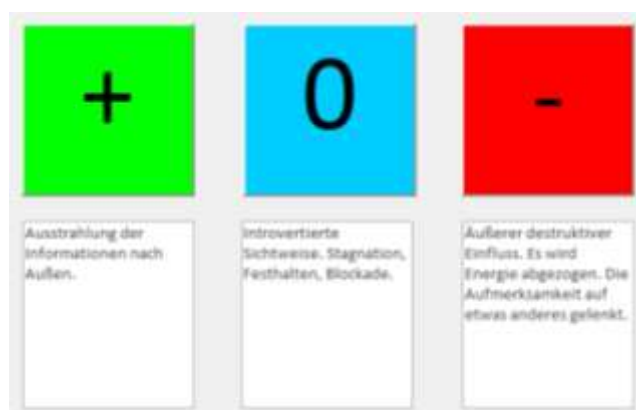
Das Symbol entspricht hier als Bewegungsform der Energie der Pendelbewegung. Als Textform dem unter dem Symbol angegebenen Text.



Weiterführende Erkenntnisse werden auf dem Hauptformular dokumentiert.

### 1.7.2. Messen der Polarisation

Die Polarisation beschreibt die Wirkungsrichtung von Informationen. Einwirkende Informationen und Prozesse, welche das System prägen. Aus dem Selbst herauswirkende Informationen, welche etwas im Außen fördern und bewirken. Ferner erhalten wir hier Informationen, ob eine energetische Blockade eine Kommunikation nach innen bzw. nach außen verhindert.



Auch hier entspricht die Farbe und das Symbol der Grafik sinnlich dem Text darunter. Die Polarisation entspricht ebenso dem zeitlichen Einfluss im System. Sie beschreiben hier, in wie fern eine Qualität des Menschen bezüglich seiner Wirkungsrichtung schwingt.

### 1.7.3. Bewerten der Resonanz

Resonanz als „Wiederhallen“ verstanden kann nur dann geschehen, wenn ein Widerstand, ein Körper da ist, welcher den Schwingungsimpuls zurückwerfen bzw. sich nach ihm bewegen kann. Auch ähnliche Dinge schwingen sich auf. Was den menschlichen Geist betrifft, so ist dieser programmierbar. Das bedeutet, dass wir hier dem Geiste ein Resonanz-Feld programmieren können, mit welchem er dann in Resonanz tritt. Das Gute daran ist, das man das verändern kann. Die Eigenresonanz von Materie oder den Resonanzen, welche man mit der Bioresonanztherapie erreicht, sind nicht oder nur sehr schwer veränderlich. Sie passen sich bei Biokörpern durch Evolution an und bilden dadurch z.B. Resistenzen.

Die Resonanz ist aber eine Funktion, die durch Prägung aus Erfahrung funktioniert. Durch das Beaufschlagen einer Prägung mit Energie entsteht erst Resonanz, welche dann eine Polarisierung, also eine Wirkrichtung erfährt. Daher unterscheidet das System Energieflussrichtung und Polarisierung. Kann somit die Art / Intension von Informationen, die Wirkung *im* System oder *heraus* und die Zustände der Prägungen durch Erfahrungen des Systems differenzieren. Ohne das wäre eine erklärende Unterscheidung in:

**Ursache** - **Zustand** - **Wirkung** nicht möglich.

### 1.8. Funktionen des Systems

Wir haben es zunächst mit recht starren Wesensanteilen zu tun, welche sich in Eigenschaften unseres Wesens ausdrücken und beschreiben lassen. Entscheidend ist nicht nur das Thema um die Funktion zu erklären, sondern auch die Daten, welche wir verarbeiten. Sowohl Wesenseigenschaften als auch situationsbedingte Wahrnehmungen werden im System verarbeitet. Das System Mensch entwickelt sich permanent wechselwirkend in sich und mit dem Umfeld weiter und wirkt interagierend. Was wir aber bemessen können ist also eine Momentaufnahme. Nur so und durch eine nachhaltige Entwicklungsförderung können wir uns nicht nur verstehen sondern auch verbessern lernen.

Um dies bewerten zu können, müssen wir nun alle genannten Eigenschaften und deren gemessenen Resonanzzuständen kombiniert verstehen. Uns selbst als bestehend aus Funktionen erklären.

Grundsätzlich können wir drei Funktionsbereiche unterscheiden:

#### **Systembedingte Funktionen**

dem Zustand z.B. schwanger, krank, jung - entsprechende Funktionen

#### **Situationsbedingte Funktionen**

durch die Lebenssituation meist notwendigen oder typischen Funktionen

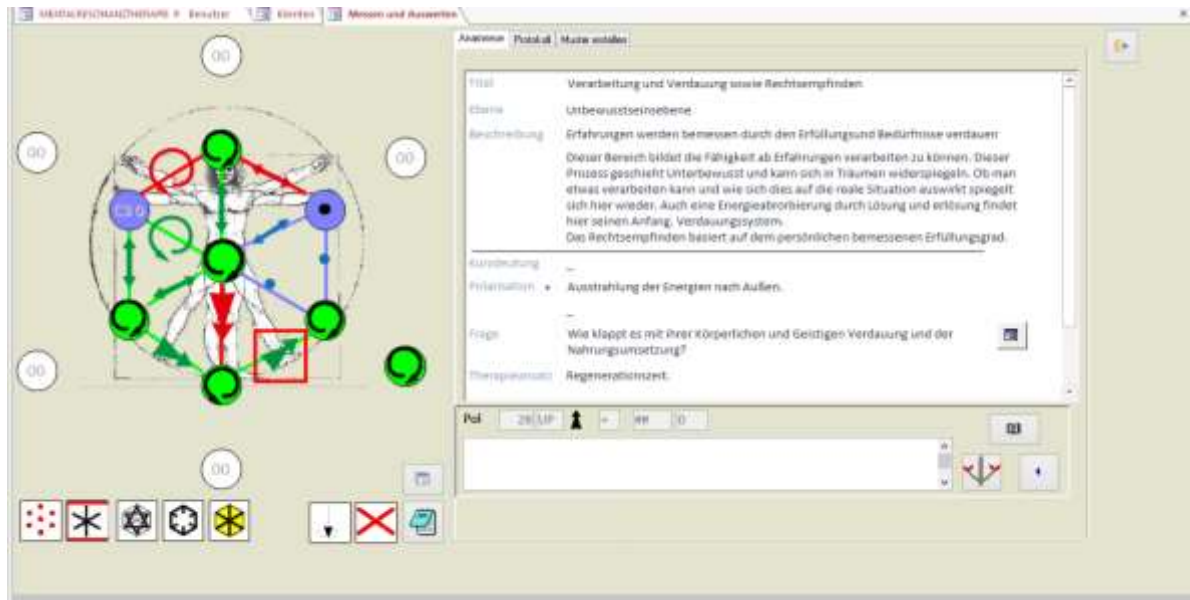
#### **Wesensbedingte Funktionen**

sehr individuelle Funktionen nach Typ und Talent

### 1.8.1. Empfohlene Vorgehensweise bei der Erörterung nach der Anamnese

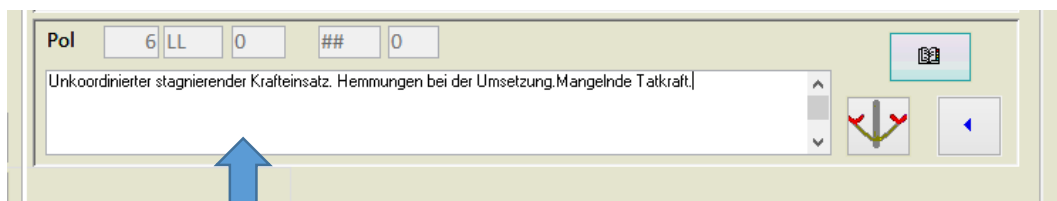
Aus der graphischen Darstellung der Matrix ergeben sich meist recht offensichtliche Strukturen und Zusammenhänge.

Wählen Sie zunächst die Ansicht der Pole.



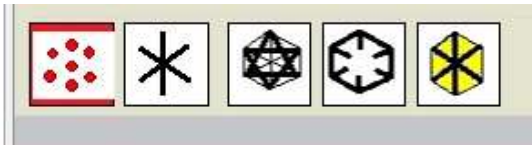
Hier lassen sich interne Zustände von externen Schwerpunkten abgrenzen. Wenn externe Beeinflussungen ermessens wurden, erklärt sich der interne Zustand als Resonanz auf diese.






Um äußere Pole in ihrer Art genauer zu weisen zu können, bedarf es einer weiter gehenden Anamnese. Diese sollte im Feld des jeweiligen Poles dokumentiert werden. Bitte beachten Sie, dass bei einem Pol immer die Summe der Eigenschaften interagiert. Nicht immer ist dies auf eine einzelne Person zu reduzieren.



Die Erklärung der internen Zusammenhänge sollte schrittweise erfolgen.

Über die verschiedenen Anzeigen erklärt sich die Gesamtsituation einfacher.



-  In dieser Anzeige erhalten Sie einen Grundüberblick über die Pole. Die Polverbindungen sind als farbige Linie eingeblendet. Die Farbe des Poles entspricht dabei der Polarisierung.
-  In dieser Anzeige verdeutlicht sich die interne Kommunikation, vor allem was die Steuerung angeht.
-  In dieser Anzeige verdeutlichen sich die Differenzen zwischen Entscheidungen und Entscheidungswirkung.
-  In dieser Ansicht verdeutlicht sich Kommunikationsfluss zwischen dem Selbst und der Situation im Außen.
-  Diese Ansicht beschreibt den energetischen Zustand der Wertfelder im Selbst.

Resonanzen sind Funktionen. Die Logik dahinter kann im Folgenden in die bereits angesprochenen drei Bereiche unterteilt werden.

- Systembedingte Funktionen
- Situationsbedingte Funktionen
- Wesensbedingte Funktionen

Der Klient wird in der Regel dadurch seine eigenen Reaktionen objektiver betrachten lernen, was die spätere Therapie erleichtert. Um tiefere Wechselwirkungen und Prinzipien unserer eigenen Funktionen verstehen zu können muss man sich mit den Funktionen der Matrix vertraut machen.

- Erörtern Sie also zunächst die gemessene Gesamtsituation durch alle Anzeigen hindurch.
- Es bietet sich an, den Klienten nun von den äußeren Umständen zu entlasten und die Therapie von außen nach innen zu beginnen. (Siehe 1.5.6 Splittung der Themen im Umfeld)
- Sobald Sie den Einfluss der äußeren Pole neutralisiert haben, werden Sie bemerken, dass der Klient direkt reagiert und die inneren Pole und Polverbindungen durchaus neu bemessen werden müssen. Messen Sie nach und korrigieren Sie die Anamnese.

Das weitere Vorgehen ergibt sich aus dem Gesamtkontext. Diverse Funktionen, welche im Weiteren aufgeführt sind, sollten Sie abklären und entsprechend behandeln.

### 1.8.2. Die Funktion struktureller Verbindungen

Der mittlere Pol entspricht der Steuerung des Selbst. Er ist der Dreh- und Angelpunkt im System. Worum sich alles dreht und worauf es sich zentriert. Folglich trägt dieser Punkt auch die größte Last im Waagesystem. Die folgenden Abbilder veranschaulichen die Funktionen dieser Achsen durch das Zentrum.

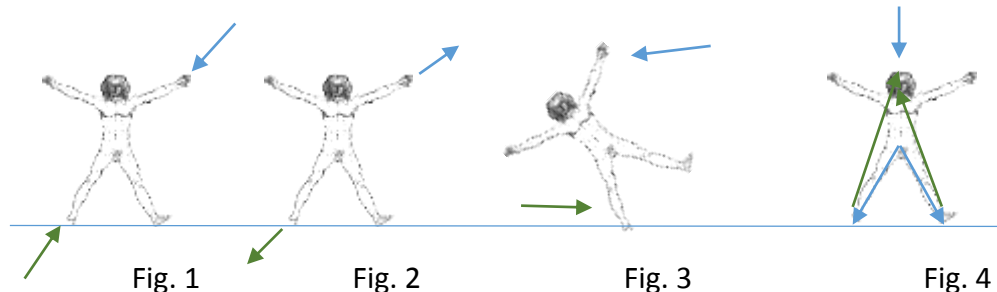


Fig.1 abstützende Gegenhaltekräft zum Kompensieren einer einwirkenden Belastung.

Fig.2 entgegengesetzte zehrende / zerreißende Krafrichtungen

Fig. 3 Rotationskräfte, welche einen „umwerfen“ wollen.

Fig.4 die Aufteilung einer von oben wirkenden Kraft, welche sich in zwei Kräfte nach unten aufteilt.

Alle Informationen, Impulse und Kräfte im System funktionieren aufgrund der Mechanik in Form von Kräftedreiecken. Ferner gibt es Drehkräfte, Fliehkräfte, Gravitation und thermodynamische Gesetze, welche im System wirken. Der Mensch braucht Halt und erzeugt im gesamten Skelett eine Gegenkraft. Ebenso gibt es kombinierte Kräfte und welche die kompensieren.

Das gleiche gilt für Ideen und Informationen. Sie werden überall anders aufgefasst und verstanden. Die Handlungen sind oft gegensätzlich. Wichtig ist es zunächst aber, diese natürliche Mechanik zu verstehen. Letztlich zeigt es sich hinterher in der Praxis, wo welche Gegenkräfte gebraucht werden um überhaupt Arbeit in jeglicher Form vollrichten zu können.

Der Mensch in seiner Umgebung ist ein wechselwirkendes System. Das bedeutet, dass einem Ursache und Wirkung von vielen Seiten her entgegen wirken. Dazu gehören Kräfte auf virtueller, emotionaler und rationaler Art im Innen und Außen.

Das Problem daran ist die Funktionsweise nicht mechanischer Belastungen. Diese funktionieren nach anderen Gesetzen.

Beispiel: *Durch eine Vorstellung kann man motivieren aber auch demotivieren und sogar Angst erzeugen!*

Das bedeutet, dass hier ein virtueller Impuls oder gar eine fehlerhafte Information ausreicht, um sein eigenes System völlig zu blockieren. Auch können vorhandene Ängste oder Probleme permanent wirken, ohne dass es einen Grund gibt und das System

blockieren oder stark verschleifen. Das auch noch auf verschiedenen Ebenen und dazu gerne irrational.

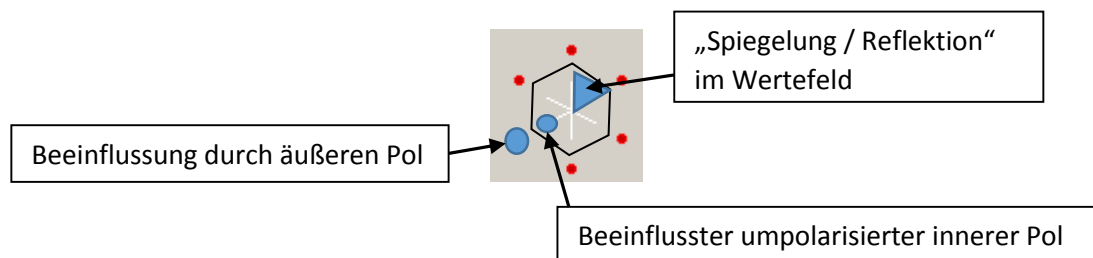
Wir können verschiedenartig wirkende Funktionen definieren:

- Die interne emotionale Funktionsweise folgt nach dem Resonanzprinzip. Wenn also eine Instabilität oder eine Sensibilität irgendwo im System vorhanden ist, geht diese automatisch in Resonanz aufgrund einer virtuellen oder realen Wahrnehmung.
- Eine mechanische Belastung braucht um den Mittelpunkt gespiegelt in den gegenüberliegenden Polen (180° verdreht) einen Gehalt bzw. eine kompensierende Gegenkraft. (Fig. 1-3)
- Jede Belastung teilt sich über die Kräftedreiecke auf und erzeugt Kompensationskräfte. (Fig.4)

Diese können wir im System nachmessen.

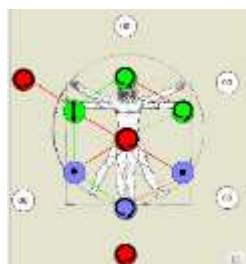
### 1.8.3. Reflektionen äußerer Einflüsse

Nach der Isolierung von äußeren Einflüssen können sich Pole, Polverbindungen und Wertfelder umpolarisieren. Während es eher die direkten Pole, wo der Einfluss gemessen wurde, ihre Polarisation wechseln können, ist zu beobachten, dass sich oft Polverbindungen, meistens aber Wertfelder umpolarisieren, welche durch den mittleren Pol gespiegelt dem Einfluss gegenüber liegen.



Der Grund dafür liegt im abstützenden Charakter der Informationen. Denn wie hier gezeigt sollen lehrende, beherrschende Einflüsse sich im Bereich der Wertvorstellungen verankern und von dort aus das Verhalten steuern. Ist der belastende Einfluss weg, reagiert meist das innere System direkt entlastend mit Regeneration. Haben sich die Einflüsse manifestiert und sind die „Informationen“ in Formen von Mustern und Programmen gefestigt, so polarisieren sie sich nicht so leicht um.

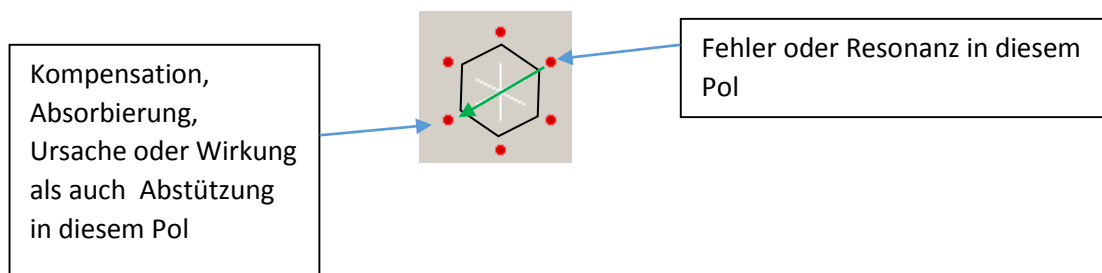
Bei temporären Einflüssen hingegen polarisiert das Feld oder der Pol direkt um.



Wie hier zu erkennen rasonieren äußere Einflüsse im mittleren Pol, ohne das eine direkte energetische Verbindung zwischen den äußeren Polen zum inneren Pol besteht.

#### 1.8.4. Ursachen und Wirkungen

Bei der Analyse ist es dienlich, den gegenpoligen Bereich zu betrachten, welcher dem Pol oder der Polverbindung um 180° Grad gegenüber liegt. Der Resonanzzustand findet gerne seine Ursachen im gegenüberliegenden Bereich. Auch kann dieser Resonanzzustand als Wirkung den gegenüberliegenden Bereich beeinflussen.



Innere Reaktionen sind oft durch äußere Einwirkungen entstanden.

Hier gilt es zu prüfen welche aktuellen Ursachen im Außen bestehen, welche mit diesen Zuständen zusammenhängen. Auch hier reflektieren Wirkungen gerne um 180° im inneren System. Dies gilt aber auch anders herum. Probleme im und mit dem Außen entstehen auch durch eigenes Denken oder Handeln.

- Abklären des Zeitpunktes dieser Ursachen. (Manifestationen vergangener Ereignisse sind von aktuellen zu unterscheiden).
- Wechselwirkungen betrachten. Abklären ob es eine Abwehr- Resonanz ist oder ob der Täter der Klient selbst ist.
- Unter Zuhilfenahme der Resonanzfelder des Erweiterungsmodules MR101 können Themen und Thematiken leichter aufgeschlüsselt werden.

#### Behandlungsschritte:

- Differenzieren von Ursachen und Wirkungen über das gesamte System
- Behandlung und Harmonisierung beider Pole / Felder oder Verbindungen
- Stärkung und Harmonisierung der Steuerung in der Mitte, welche diese beiden Extremen steuern muss
- Wechselwirkende Prozesse durch Stabilisierung der Steuerung im Inneren harmonisieren



### 1.8.5. Belastungen des Systems und der Steuerung

Die interne Steuerung handelt und arbeitet mit verschiedenen Energiearten.

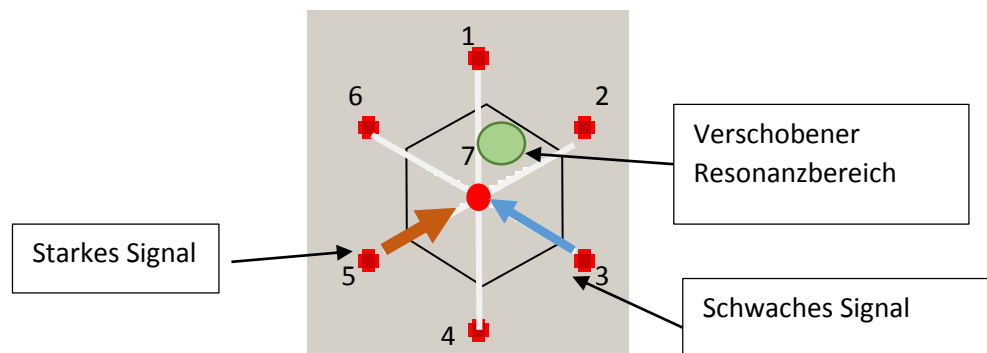
- Gefühle (Polverbindung 2 – 7 und 3 – 7)
- Qualitäten
- Erfahrungen (Polverbindung 5 – 7)
- Visionen
- Wahrnehmungen bewusster und unterbewusster Art (Polverbindungen 1 – 7, 4 – 7)

Die Steuerungsimpulse gelangen durch Wahrnehmung und eigene Gedanken dazu in das System. So kann es zu widersprüchlichen Informationen für unsere Steuerung in der Mitte kommen.

Eigene Erfahrungen stehen im Gegensatz zu wahrgenommenen Situationen.

Die Steuerung funktioniert teilweise unbewusst. Hier gilt also die Regel, dass ein stärkeres Signal oder ein Impuls unser System steuert.

Die Signalstärke der Polverbindungen im System drückt sich in der Resonanzstärke aus. Wenn Sie also eine starke Resonanz messen, so können sie davon ausgehen, dass dieses Signal aus den umliegenden Polen die Steuerung übersteuert. Also zum Befehl wird. So können sie eruieren, welches Signal das steuernde ist.



Eine Resonanzverschiebung kann über das Verhältnis der resultierenden Kraft erzeugt werden. Das bedeutet, dass eine Resonanz in einem Bereich eintritt, welcher durch den Einfluss diverser Steuerimpulse verschoben in Richtung der Einflusskräfte liegt.

Vorgehen beim Prüfen dieser Einflüsse:

- Bemessen von Resonanzstärke
- Prüfen der Resonanzen in Kompensationsrichtung / im Kompensationsbereich
- Differenzieren von inneren Steuersignalen und äußeren Einwirkungen
- Beachten der Polarisierung (Einwirkungen von Auswirkungen unterscheiden)

**Das MR100 – System ist deshalb mit einer Mustererkennungslogik ausgestattet worden. Sie können damit Ihre Erfahrungen in das System einbringen und dadurch besser in der Analyse werden.**

Um nun etwas zu harmonisieren kann man bestärken, entlasten oder Kompensationskräfte (Stützkräfte) etablieren. Manchmal können Situationen im Außen nicht einfach geändert werden. Der Klient kann sich dem nicht sinnvoll oder folgenlos entziehen. Auch Kompensationsprogramme helfen irgendwann nicht mehr.

Demnach muss eine Entlastung oder eine Harmonisierung in den Bereichen erfolgen, welche jedoch außerhalb des Klienten in seinem Umfeld liegen. Beispielsweise ist hier die Paartherapie sehr dienlich.

Um dem System jedoch bis dahin Unterstützung / Entlastung zu geben kann man durch Therapie dem mittleren Steuerpol ein neues Regelwerk für seine Steuerung geben.

Hauptsächlich gelangen Resonanzen durch Suggestionen oder Wiedererkennung in das eigene System.

- Um suggestive Einflüsse abzuwerten, sollte die Bewertung im Inneren auf das Bemessen von Qualitäten und nicht auf implizierten Wertvorstellungen beruhen.
- Um eine Wiedererkennung ab zu wenden sollte das Muster dahingehend therapiert werden, dass hier Umstände und Ursachen in der Vergangenheit liegen und sich in der Zukunft nicht wieder so einstellen können. Wenn der Klient durch das Erkennen der kausalen Folge bestärkt ist, dass Situationen nicht wieder kehren, weil sich die Umstände permanent ändern, kann er Entspannung darin gewinnen, dass es eine andere Zukunft (Wirkung) geben wird. Die Resonanzen werden schwächer. Durch geplantes angemessenes steuern kann er diese neue Zukunft positiv beeinflussen.
- Verantwortungen klären.
- Qualität der Kommunikation erhöhen. Andere im Außen veranlassen, keine widersprüchlichen oder zwiespältigen, emotionalen, unklaren Anweisungen zu geben.

#### Therapieansätze:

- Kommunikation von Werten über Qualitäten steuern
- Klare, eindeutige Maßstäbe definieren
- Klare eindeutige Vereinbarungen zu Handlungen treffen
- Keine Reaktion bei unbekanntem Situationen oder Darstellungen
- Keine Kompensation oder Ersatz

### 1.8.6. Kommunikation mit dem Umfeld

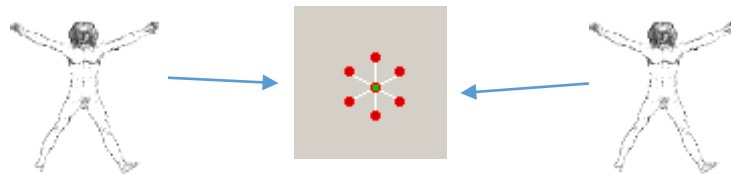
*Haben Sie Sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, dass sie anderen vielleicht zu viel geben und deswegen das Verhältnis zum Umfeld gestört wird?*

Unausgewogene Kommunikationen, welche einseitig oder energetisch von einer Seite her zu stark ist, können nicht zu einem fruchtbaren ausgleichenden Resultat führen.

Sei es das jemand energisch zu stark oder jemand zu schwach und unerfahren ist. Was das eigentliche Thema der Verbindung ist. Denn man ist eigentlich immer über etwas verbunden.

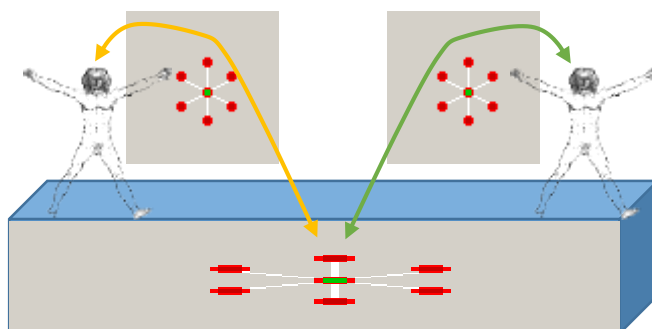
- Verwandtschaft
- Arbeit
- Idee, Vorstellung
- Freundschaft

Diese Ebenen haben ein Eigenleben. Sie haben eine vorgegebene Struktur und unterschiedlichste Funktionen. Eine Verbindung ist also eine Konstellation aus drei Bereichen oder drei Ebenen.



Jede hat ihre eigenen Erfahrungen und Gesetzmäßigkeiten. Es gibt keine eigentliche direkte Verbindung zwischen zwei Menschen. Über diese virtuelle Matrix in der Mitte gestaltet sich eine Verbindung.

In den eigenen Vorstellungen besteht ein Werte- und Funktionssystem dieser Verbindungsebene. Jede Person hat eine solche. Das persönliche Verhältnis zu dieser geprägten Vorstellung ist hier entscheidend. Je ähnlicher diese beiden Vorstellungen sich gleichen, desto eher gehen sie in Resonanz. Entscheidend ist dann die Realität, welche die Vorstellung von der Realität trennt. Jede Art von Wahrnehmungsstörung beeinflusst dann das Geschehen.



So nehmen wir die Realität durch den Filter der eigenen Vorstellungen wahr. Da dies für beide Personen gilt, ist es immer eine gefilterte Wahrnehmung. Diese erklärt sich letztlich nur durch die Interpretation dieser Wahrnehmung.

Denn jeder Mensch empfindet diese durch Regeln vordefinierte und gesteuerte Realität anders. Ferner ist die Realität dadurch, dass sie mit Regeln und Zielen definiert- ja bewusst initiiert und gesteuert wird - keine Realität! Sondern ebenso eine geistige Vorstellung.

Worauf man sich also real bezieht und bewegt kann eine weitere Virtualität sein.

Das ist der Grund dafür, genauer das zu betrachten, was einen verbindet. Das, worauf man sich bewegt. Denn wenn z.B. die Gesetzmäßigkeiten dieser Ebene eine persönliche oder individuelle Sichtweise nicht zulassen, dann kann es nur zu Dissonanzen in den Personen, welche darüber verbunden sind, kommen!

Wenn also die Lebensumstände innerhalb einer Gemeinschaft / Verbindung keine Freiräume lassen, dann ist es diese Vorgabe, welche bereits Probleme schafft. Der Mensch selbst kann sogar herausgenommen oder ausgetauscht werden. Das Problem bleibt jedoch.

Jede Wahrnehmung und Erfahrung erkrankt dann an diesen Umständen. Wird geprägt. So werden wir zum Opfer unserer vorgegebenen Umgebung und ihren Gesetzmäßigkeiten.

#### *1.8.6.1. Die Steuerung der Ebene*

Der persönliche Identifikationsgrad mit der vorgegebenen Ebene ist entscheidend in wie fern Steuerungsbefehle übernommen werden. Daher werden wir erzogen bzw. auf das System geeicht, diese zu übernehmen. Je mehr man an Individualität auf gibt, desto systemkonformer wird man.

Desto eher gleichen sich die innere und die äußere Ebene, welche dann noch schneller, direkter und nachhaltiger in Resonanz gehen.

**Wichtig ist es also zu betrachten, wer oder was eigentlich diese äußere Ebene definiert und vor allem steuert!**

#### *1.8.7. Das Ermessen dieser Weltvorstellungen und der Kommunikation*

Das System unterscheidet lediglich direkt zwei dieser drei Bereiche. In der inneren Matrix können wir direkt die innere Kommunikation und Funktion des Selbst ermessen. Dazu differenziert die Kommunikation zur gesamten Umgebung. Diese messen wir zunächst jedoch als Ganzes. Man kann nicht direkt unterscheiden zwischen der Situation in der kulturellen Umgebung oder einem Menschen. Die Messungen zwischen den inneren Polen des Selbst und den Umgebungspolen deuten als Ganzes auf eine Thematik hin. Nicht aber auf welche.

In der Behandlung erkennen wir jedoch schnell die Auswirkungen. Wenn man einen Klienten von den äußeren energetischen Einflüssen trennt, verändert sich direkt der gemessene Zustand, weil man eben aus dem befehlenden, interagierenden Kommunikationseinfluss genommen wird.

Um nun einzelne Funktionen oder Personen differenzieren zu können und welche Thematiken in Ursache (Vorgabe) und Wirkung dies betrifft, können wir die Geräteerweiterung MR101 nutzen. Hier stehen uns 30 Themen zur Resonanzprüfung zur Verfügung. Die Bewertung der in Resonanz gehenden Pole wird einem die thematischen Zusammenhänge näher bringen. Die Analyse der Resonanzlogik wird einen dann auf die richtige Spur bringen und man wird differenzieren können, ob es sich um einen virtuellen Anteil auf einer Ebene z.B. emotionale Wertvorstellung, ein Objekt wie z.B. ein Haus oder eine Person handelt.

### 1.8.7.1. Behandlung und Therapie

Wenn eine Weltvorstellung oder eine kulturell geprägte Ebene so unfunktional ist, dass die Individuen der Gesellschaft darunter leiden, dann ist jede eigene Anpassung überflüssig.

**Es kommt auf die Definition und die Funktion der individuellen gemeinsamen Grundebene an, ob mehrere Personen sich überhaupt auf dieser Vorgabebasis treffen können. Auch für sein eigenes Leben muss es diese Ebene überhaupt hergeben, dass sie funktional und lebbar ist.**

Erst dann kann man die persönliche Einstellung zur Ebene und der Situation und den anderen anpassen.

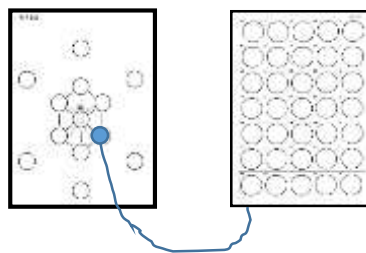
- Als Erstes muss also eine gemeinsame Ebene im Sinne des kleinsten gemeinsamen Nenners definiert werden.
- Als Zweites können sich die einzelnen Personen darauf einstellen.

Wenn wir also versuchen, den Menschen in eine nicht funktionierende Ebene hinein zu therapieren, wird dies keinen Erfolg bringen. Hier treffen sich das Außen und das Selbst. Dies ist der Grund, warum man bei Ehe Themen immer beide Partner begleiten soll. Immer sollte man alle Beteiligten einer Ebene dazu anhalten, diese für alle lebbarer und funktionaler zu gestalten. Leider gelingt dies nur selten, da diese Ebenen wie z.B. jene Hierarchieebene in einem Betrieb so ausgelegt sind, dass sie die unteren Ebenen benutzen. Weiter oben in der Hierarchieebene wird nur geführt.

Struktur, Aufbau, Funktion und Ziellogik dieser Ebenen sind in der Regel destruktiv und auf Macht aufgebaut. Daher wird es schwer, jemanden dort hinein zu formen oder zu integrieren, welcher von seiner Art her nicht hinein passt. Umstände und Bedingungen müssen passen. Wenn aber hier schon Probleme verursacht werden, dann ist es weder sinnvoll noch möglich.

### 1.8.7.2. Die Praxis

Um thematische und systematische Spannungen und Problemen zu erörtern, welche rein auf der vorgegebenen verbindenden Ebene liegen, muss der Klient energetisch herausgenommen werden. Dazu gilt es den Klienten zunächst an den MR100 an zu schließen. Wenn er sich auf diese Ebene konzentriert hat, muss die Verbindung zum Klienten wieder getrennt werden. Danach werden die inneren Pole neutralisiert, in dem man sie kurz mit dem negativen und dann mit dem neutralen Pol des MR101 verbindet. (Energetisiertes Feld LL und 00).



Danach schwingt in den äußeren Polen die Energie der Ebene. Diese kann man dann durch Differenzmessungen und Polmessungen näher ergründen. Ein direktes messen bzw. dokumentieren ist allerdings nicht in der Datenbank vorgesehen. Es bietet sich an, dies manuell zu dokumentieren. Wenn sich dort dann aber Probleme und Differenzen aufzeigen, wird man sicherlich die Themen und Reibungspunkte weiter ergründen können, wo auf der Ebene Themen auf zu arbeiten wären.

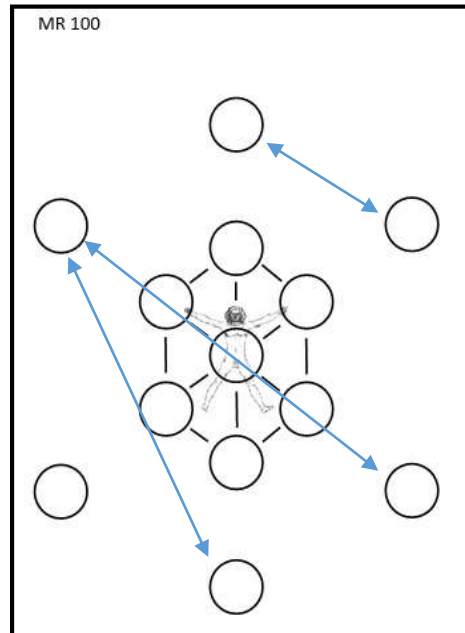
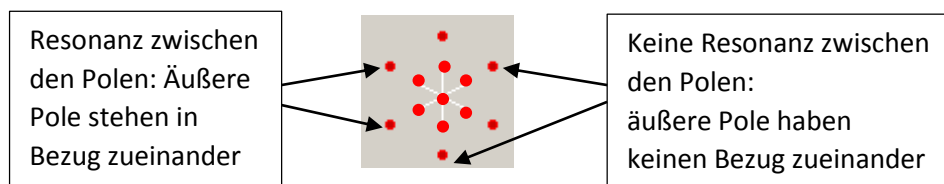


Bild: Messen äußerer Kommunikationsverbindungen auf der großen Matrix

#### 1.8.8. Splittung von Themen im Umfeld

Ein Thema im Umfeld kann sich in mehreren Polresonanzen aufteilen. Das bedeutet, dass die äußeren Pole sich als eine Person oder ein Thema abbilden. Es können aber auch mehrere einzelne Themen sein. Um dies zu interpretieren sollte man einen Resonanztest zwischen den im Außen liegenden Polen machen und sehen, ob sie als ein Thema / Person gelten oder einzelne Themen / Personen betreffen.



#### 1.8.9. Behandlungsansätze zur Harmonisierung von Polen

Die Herausforderung bei der Harmonisierung von Polen ist jene, dass diese das eigene Wesen betreffen. Dieses können wir nicht ändern. Nur durch Erfahrung des Selbst und Steuerung kann es gelingen, wenigstens die Funktion in eine fruchtbarere Richtung zu begleiten.

Unsere Wesenspole haben die Funktion, etwas im Innen oder im Außen zu verändern. Hier greift das Gesamtthema Verantwortung. Als nächstes verändern wir bewusst und meist unbewusst oder unterbewusst. Einmal im Innen und dann noch im Außen. Je nach

dem, welcher Machteinfluss vorhanden ist, zeigen sich Wesenszüge, welche produktiv aber auch genauso destruktiv wirken können. Da wir nur einen sehr kleinen Teil aktiv bewusst steuern können, geraten wir nicht nur im Außen sondern vor allem im Innen immer wieder in Konflikte. Diese können wir uns oftmals nicht einmal erklären. Eine Ursache dafür ist, dass unser System in sich von Natur aus spannungsgeladen ist und aus 3 Ebenen besteht. Wenn nun ein Wesenspol aus dem Ruder läuft, liegt es oftmals daran, dass diese Kraft und Macht in uns überhandnimmt. Umpolarisieren bedeutet also diesen Wesensanteil entmachten zu müssen.

- Umpolarisieren (Entmachten) funktioniert durch entlasten von der Verantwortung.

Um einen Pol in der Therapie erfolgreich harmonisieren zu können, ist es wichtig, eine für den Klienten verständliche Erklärung für die Polfunktion an zu bieten. Der bewusste und rationale Anteil in uns fordert eine Erklärung. Ohne diese wird sich der Pol nicht „entmachten“ lassen. Nur eine Überzeugung hilft nicht. Ferner benötigt das Unterbewusste neue Steuerparameter, wenn nicht gar ein neues Programm und auf jeden Fall angepasste Werte bzw. Qualitäten.

- Der Klient muss verstehen warum der Pol gerade in diesem Zustand ist
- Erneuerung der Bewertungsmuster

Um die Funktionsweise um zu polarisieren, braucht der Klient diese komplexe Alternative. Als nächstes interagiert dieser Pol mit anderen. Es ist zu analysieren, ob der Pol von sich aus die treibende Kraft im System ist; also der Ursprung ist; oder ob er durch weitere Einflüsse so angesteuert wird, dass er diesen speziellen Resonanzzustand hat.

- Ursachen und Wirkungen von Polverbindungen abklären
- Schockzustände durch Wahrnehmung und äußere Einflüsse ausschließen

Ein Grund kann also die Information, die Thematik an sich sein, welche diese Wesenseigenschaft in ihrer Funktion beeinträchtigt und überlastet.

Das Thema Verantwortung ist unten im philosophischen Zusatz erklärt. Dies sollte man zunächst für sich definiert haben um therapieren zu können.

In dem wir nun die Last der Verantwortung, welche einen Pol entweder in die Nicht oder die Falschfunktion zwingt entlasten, wird er wieder die richtige Funktion aufnehmen können. Das Problem aber an äußeren Einflüssen ist, dass diese immer wieder das System zwingen werden diese „angenommene oder übertragene Verantwortung“ zu tragen!

- Als Erstes sollten wir diese Einflüsse; sofern gemessen; unterbrechen

Intern entsteht durch diese Polfunktion ein Zwiespalt bzw. ein Ungleichgewicht zwischen den 3 Ebenen (Vorstellungsbewusstsein, Bewusstsein und Unterbewusstsein). Da wir die Energie (Belastung) thematisch nicht aus dem System führen können, gilt es diese zu verteilen und wieder in den Fluss einer Funktion zu bringen. Das Problem ist hier die Thematik, die Funktion, welche hinter der Verantwortung steht, zu lösen.

Lösungsansätze:

- Erklären von Situationen und etablieren einer neuen Ziel-Idee.
- Differenzierung der Aufgabe des entsprechenden Poles im System.
- Etablierung von logischen Leitsprüchen

Die funktionale Logik im System unter Verwendung von Bündnissen zur Verantwortung sorgt eben für ein bindendes Verhalten. Da sonst das System nicht erfüllt wird. Das Problem daran ist, dass diese vorgestellte Macht absolute Grenzen hat und das gilt es überzeugend in Leitsprüche dem Klienten als Hilfe dar zu legen.

Im Grunde interagiert das Vorstellungsbewusstsein hier immer als Ganzes. Von daher kann man es auch als Ganzes therapieren.

- Umpolarisierung des Poles 1 Ziele und Ideen
- Umpolarisierung des Poles 2 Emotionale Wertvorstellungen
- Umpolarisierung des Poles 6 Kraft, Halten und Wirken
- Harmonie kann nicht befohlen werden!
- Qualitäten können nicht ersonnen oder befohlen werden!
- So lange keine tragfähige Idee für eine Lösung oder eine Entscheidung zur Vertragsänderung mit der Verantwortung vorhanden ist, kann die Steuerung nicht sinnvoll funktionieren.
- Entscheidungen kann man erst dann sinnvoll treffen, wenn man Erfahrungen über Ursachen und Wirkungen jener gesammelt hat. Sich also etwas vor zu stellen löst das Problem nicht.
- So lange an Werten festgehalten wird, können sie sich nicht verändern und das geht zu Lasten von Bedürfnissen.
- Bedürfnisse können nicht durch Werte erfüllt werden und anders herum!
- Alles Unbekannte macht Angst. So lange also keine Lösung da ist, reagieren wir logischer Weise mit Angst. Das zeigt, dass unser System richtig reagiert und funktioniert und dass unser Vorstellungsbewusstsein bisher noch nicht in der Lage war, entweder Bindungen zu regulieren oder eine gute Idee dazu zu ersinnen. Angst ist meist nur vorgestellt und nicht akut real im hier und jetzt, basierend auf einer direkten Bedrohung. Angst ist in diesem Fall lediglich der Beweis für das Unvermögen und eine Programmierung des Vorstellungsbewusstseins etwas verlieren zu können.
- Im Systemkreislauf geht nichts und keine innere Qualität verloren. Außer man verschenkt sie an Bündnisse zwischen Werten und Bedürfnissen. Egal wie man das Bündnis verändert. Die innere Qualität bleibt.

Durch verhängnisvolle Nötigung und Machtmissbrauch entstand erst eine solche Fehlpolarisation! Das System zwingt sich selbst zu sich zu stehen, weil es sonst machtlos ist. Also ohnmächtig, dadurch handlungsunfähig, wertlos und minderwertig ist. Also wird es versuchen, das zu kompensieren z.B. durch Ersatzmuster in der Befriedigung oder setzt einfach aus. Genau das war ja Absicht des Bündnisses! Es sollte ja sicherstellen, dass dieses Bündnis unter allen Umständen eingehalten wird. Eben in der Verantwortung dessen steht. Wenn sich also ein Pol umpolarisiert hat und dadurch nicht mehr in der



Lage ist sich selbst und das System zu steuern, ist dies ein Zeichen dafür, dass hier Verantwortung zwingt. Nur wenn man dieses System durchschaut hat und erkannt hat, dass man nicht aus dem selbstgetroffenen oder unwissend unterzeichneten Verantwortungsvertrag heraus kommt, wird sich etwas ändern können. So lange also die Wesensteile noch nicht revoltieren ist es noch tragbar.

- Ein Wert bleibt immer ein Wert. Eine Qualität immer eine Qualität und ein Bedürfnis immer ein solches. Wenn man sie löst, geht der Wert nicht verloren, aber es wird leichter das im Einzelnen zu leben!

Demnach macht es Sinn....

- Differenzierung und Auflösung von Werten gegenüber Qualitäten im System
- Lösen von möglichst vielen bindenden einseitigen Verträgen

Dadurch kann viel Entlastung geschehen.

- Abschließende rein energetische Harmonisierung und Entlastung (Entspannung) anordnen / durchführen.

Als nächsten muss die Verantwortung neu definiert werden. Einmal im Innen und dann oft auch im Außen. Denn sobald das Außen bemerkt, dass sich einer nicht mehr an das Bündnis hält, wird es versuchen das ein zu fordern. Das nächste Problem ist also zu erwarten. Auch hier gilt die gleiche Vorgehensweise.

- Objektivierung und Differenzierung von Werten gegenüber Qualitäten und Bedürfnissen.
- Objektivierung von Verantwortung
- Vorstellungen realen Erfahrungen gegenüber stellen
- Kommunikation basierend auf realen Werten mit genauen Anweisungen
- Das Selbst kann nur dann steuern und funktionieren, wenn auch die Rahmenparameter dafür gegeben sind. Diese gilt es mit unter neu zu definieren.

#### 1.8.10. Rhythmus

In uns selbst finden wir gewisse Rhythmen. Wenn diese gestört sind, beeinträchtigt dies unser Mentalsystem erheblich. Der mentale Rhythmus beschreibt den Entwicklungsverlauf von Ursache und Wirkung. Denn erst durch die Erfahrung gelangt ein Mensch zu einer Erkenntnis und nicht durch eine Vision. Der natürliche Rhythmus ist einerseits bestrebt, sein eigenes System hinsichtlich der Bedürfnisse aufrecht zu erhalten und andererseits sich selbst und das Ganze weiter zu entwickeln. Ablenkungen und Blockaden, Sehnsüchte und Ideen sind hier die kritischen Faktoren im System. So lange diese aber rhythmisch angenommen und verarbeitet werden, funktioniert das System. Der Rhythmus ist ein Kreislauf, welcher im System angelegt ist. Dieser sollte geprüft und in Funktion gehalten werden.

Steuert ein erdachtes Ziel oder ein emotionaler Wert oder nur der Bedarf alleine unser System, so verschleißt es oder wird vereinnahmt von jenen, welche daraus einen Nutzen ziehen.

### 1.8.11. Rahmenparameter

Was ist eine Idee ohne einen guten Plan sie auch zu realisieren? Damit einem dies gelingt, kann man sich das Beispiel aus der Natur als Vorbild entlehnen. Dort kombiniert sich Entwicklung und Rhythmik zu einem Evolutionssystem. Damit dies nicht aus den Fugen gerät braucht es einen gesunden sich anpassenden Rahmenplan. Da es sich hier jedoch um einen Plan für uns selbst handelt und dieser also auch mitwachsen soll, bringt es nichts, diesen aus Zielen und Vermögen zu entwickeln, welche wir noch nicht kennen oder erreicht haben. Es hat sich als dienlich gezeigt, diesen aus Sicht der Steuerung zu entwickeln. Um harmonisch zu werden und zu bleiben muss vor allem die Steuerung funktionieren. Also der Rahmen dort herum angemessen bleiben.

Rahmenparameter für ein so dynamisches Entwicklungssystem sollten aus zwei Parametern bestehen. Einmal dem Entwicklungsziel dienen und den Möglichkeiten bzw. der Situation angepasst sein.

Als Maßstab und gleichfalls als Parameter dienen die Qualitäten. Sie bilden die Kennzahlen im System. (Siehe 3.1 Selbstwert)

Diese werden eben von unserer Steuerung definiert und NICHT von unseren Vorstellungen und Bedürfnissen. Nur so kann das sinnvolle funktionierende Maß gefunden werden.

#### **Therapieansatz:**

Definition von Qualitäten aus Sicht der funktionalen Steuerung.

#### **Therapieschritte:**

- Definition der Qualitäten
- Lösung der Qualitäten von bestimmenden und definierenden Einflüssen aus dem Vorstellungsbewusstsein und den destruktiven Anteilen (z.B. selbstzerstörerischen Anteilen) aus den Bedürfnissen.
- Definition von Prozessen zur nachhaltigen Bildung der Qualitäten
- Rhythmus
- Regelmäßige Überarbeitung

### 1.8.12. Therapiepläne

Aus diesem System können Sie Therapiepläne entwickeln. Diese brauchen einen rhythmischen Anteil. Ferner Rahmenparameter und den therapeutischen Methoden, welche Sie durch die Analyse der Anamnese gewonnen haben. Diese können Sie bequem im System hinterlegen bzw. sich eigene separate Texte formulieren, welche Sie dem Klienten z.B. mit geben können.

## 2. Anhang

### 2.1. Der Unterschied zwischen Bioresonanzen und Mentalresonanzen

Während jedes Organ im Körper oder auch jeder Virus und jedes Bakterium eine feste Resonanzadresse hat, über welche es gemessen und energetisch angesprochen werden kann, funktioniert unser Mentalkörper völlig anders.

Ein innerer oder äußerer Resonanzimpuls wird vom gesamten Mentalsystem individuell beantwortet. Eine Thematik räsoniert individuell gleichzeitig in den Bereichen Erfahrung, Prägung und Vorstellung. Was dort gemessen werden kann ist energetische Reaktion als Wirkung und Funktion. Vom Mentalsystem werden dann die Resonanzen als Reaktionen in den Körper übertragen. Dabei erhalten sie aber eine andere Resonanzfrequenz, welche vom Bioresonanzmesssystem gemessen werden können. Die Resonanzmatrix des Bioresonanzsystems basiert auf dem Prinzip eines einstellbaren Frequenzgenerators. Die Matrix des Mentalresonanzsystems ist starr. Hier ändern sich die Resonanzfrequenzen.

Der Vorteil dieser Inkompatibilität zeigt sich in der Differenzierbarkeit wieder. Nur dadurch, dass unser Gesamtsystem auf zwei so unterschiedliche Arten funktioniert, können viele Funktionen autonom und parallel laufen. Die Psychosomatik verbindet beide Systeme. Durch die Kombination von Mental- und Bioresonanz kann diese Thematik dann in Zukunft verstanden und energetisch therapiert werden.

### 2.2. Begriffserklärungen

#### Fremdwörter

**Dispersion** („ausbreiten, zerstreuen“)

**Impedanz** („hemmen“, „hindern“), auch Widerstand

**Resonanz** („widerhallen“)

**Dissonanz** (unterschiedlich, auseinander“ und *sonare* = „klingen“)

**Absorption** („einsaugen, verschlingen“)

**Reflexion** (das Zurückbeugen‘, ‚-biegen‘, ‚-krümmen‘)

**Differenz** („Unterschied, Verschiedenheit“) Gegenteil **Analogiebildung**.

**Divergent** („auseinanderstrebend“) Gegenteil **Konzentration**

**Leiten** durch- oder hindurchleiten, weitergeben, fließen

**Unbeeinflusst nicht reagieren**, nicht in Beziehung stehen oder gehen

#### Begriffe aus der Psychologie

**prämorbid** Zustand vor Ausbruch der Krankheit

**Klimakterium** Wechseljahre

**vigilanz** Wachheit des Bewusstseins

**Affektivität / Affekt / Stimmung** Gemütszustand

**zirkadian** Rhythmischer Zustand über den 24 Stundentag

**Terminus / Terminologie** Abschluss, Grenze, Bezeichnung, Abgrenzung

**Perzeption** Wahrnehmung

**Kognition** erkennen, erinnern

**kongrad** für einen Zeitraum

**Somnolenz** Schläfrigkeit

**Sopor** tiefer Schlaf

**Apallisch** (apallisches Syndrom) Ohne höhere Hirnfunktion im „Wachkoma“

**Oneiroid** traumhafte Verworrenheit „Trancezustand“

**Agitation** getrieben, unruhig

**Anterograd** laufend ab einem bestimmten Zeitpunkt

**Retrograd** Vor- bis zu einem bestimmten Zeitpunkt

**Kongrade** zusammen mit

**Hypomnesie** unterhalb

**Hypermnese** hinaus, oberhalb

**Paramesie** abwechselnd, teilweise, wechselseitig

**Konfabulation** vertraulich sprechend

**Perseveration** beharrlich bei etwas bleibend

**Verbigeration** Sprachstereotypie

**Assoziation** verbindend, überbrückend

**Inkohärent** zusammenhangslos

**Neurologismen** Wortschöpfungen

**residuus** residual zurückbleibend

**kongruend** übereinstimmend

**Synthymie** Grundstimmung

**Endogen** von innen heraus

**Exogen** außen bzw. in der Psychologie als „körperlich“

**Manie** Raserei, Aufgebrachtheit

## 3. Philosophische Ansätze und Definitionen

### 3.1. Die Zeit

Der entscheidendste Faktor in unserem zeitlich begrenzten Leben ist die Zeit. Diese Zeit ist in allem gebunden und doch das fließende Element, das den Druck erhöht, welchen wir dann emotional wahrnehmen. Durch unsere Vorstellungen und vor allem Entscheidungen binden oder entbinden wir Zeit von Werten und Bedürfnissen. In allen Polen bzw. Ebenen wird also Zeit gebunden. Das versichert vermeintlich – bindet aber!

Von daher entspricht der Energiefluss immer auch dem Zeitfaktor, da Bewegung und Weg eben der Zeit entspricht. Um nicht gefangen zu werden in und von Zeit, sollte man ein Zeitmanagement besitzen und es permanent prüfen und anpassen.

Auf die Zeit wirkende Hauptfaktoren sind:

- Qualitäten sind zeitlos
- Werte binden Zeit zu allen nur vorstellbaren Objekten oder Situationen
- Rhythmen wirken regulierend und sichernd auf das Zeitmanagement
- Genetische Zeiten (Entwicklungsstufen) wirken zwanghaft auf uns ein. (z.B. Kinderwunsch)
- Geistige Planung und Entscheidung können Zeit binden und auch erlösen
- Reinigungsprozesse (erlösende regulierende Arbeit auf allen Ebenen)

Damit sich unser Leben also sinnvoll fließend gestalten kann, ist die Arbeit an und mit diesen Faktoren äußerst wichtig. In den Therapieplänen sind genau diese Faktoren eingebaut, welche das System Mensch dann wieder zum „mit der Zeit gehen“ bewegen.

#### 3.1.1. Zeit und Polarisierung

Die gemessene Polarisierung zeigt somit auch den Druck- Zeitfaktor an.

- Bei positiver Polarisierung wird Zeit frei gesetzt, da etwas ausstrahlt und sich bewegt.
- Eine neutrale Polarisierung weist auf gebundene Zeit hin. Daher wirkt sich diese Neutralität einerseits sichernd, bewahrend aber auch stagnierend und verharrend in uns aus.
- Eine negative Polarisierung weist darauf hin, dass Zeit „verloren“ geht. Einwirkungen vorhanden sind oder auch das es destruktiv verfällt.

### 3.1.2. Zeit und Energiefluss

Da Weg und Zeit gleich zu setzen ist, jede Arbeit und jede Entwicklung Zeit braucht, ist dieser Faktor in allem vorhanden.

Unser freier Geist im Vorstellungsbewusstsein hat jedoch die Fähigkeit diese außer acht zu lassen. Das bedeutet, dass wir uns Zukünftiges bereits jetzt schon zeitlich vollendet vorstellen können.

Unser Unterbewusstsein im Bereich der Erfahrungen und Erinnerungen hingegen kann Zeit, Geschehen und Gefühle binden! Das bedeutet, dass wir hier ein enormes Energiepotential an Zeit binden können. Alles Geschehene bindet Zeit, Wert, Gefühl und dadurch Potential. Nicht erreichte Ziele, Enttäuschungen oder auch wunderbar erlebtes blockiert unser System, da hier Bewegungs- und Energiepotential in Materie (hier als synaptische Verbindung unseres Erinnerungsvermögens gedacht) geronnen und damit im System manifestiert ist. Hoffnung versucht somit auch Zeit zu gewinnen. Ist also ein Zeitkredit durch Vorstellungen.

So lange in uns aber dieses Potenzial bindend wirkt (z.B. emotionale Werte oder Verträge) altern diese oft zwingenden Einflüsse nicht und wirken dadurch blockierend oder gar destruktiv (Erfüllung Planung, Rückzahlung von Krediten).

### 3.1.3. Das Zeit – Wertgefühl

Wenn man den Energiefaktor Zeit aber aus dieser manifestierten Verbindung heraus löst, kann sie wieder im System fließen. Gerade in unseren Erinnerungen macht gebundene Energie keinen Sinn, weil das Geschehen, die Situation war und so nicht wieder kommt. Aber das Festhalten an sowieso erlebtem bindet (egal ob positive Erlebnisse oder traumatisierende) eine verhängnisvolle Kraft. Denn das Erinnern geschieht durch Resonanz in uns. So lange Kraft gebunden ist, erinnert man sich daran und gleichzeitig drückt dieses gebundene Kraftpotential auf unsere Gefühle. Das macht Erinnerungen zu einer emotional sehr anstrengenden Sache. Sehnsüchte, Ängste und alles andere kommt wieder in das Bewusstsein und beeinflusst dadurch unser Denken und Handeln zusätzlich destruktiv, weil diese Energie (egal ob positiv oder negativ) noch gebunden ist!

Selbst eine positive Erinnerung kann Sehnsüchte erzeugen welche ein vergleichen der momentanen Lebenssituation zum negativen hin polarisiert, da diese noch ausstehende Erfahrung immer mit dem sicher erlebten verglichen wird.

Nur wenn wir diesen Faktor Zeit (Energie) heraus lösen, werden unsere Erinnerungen bleiben, aber nicht mehr emotional bindend wirken!

Im emotionalen Vorstellungsbewusstsein verbinden sich Gefühle mit Werten und vorgestellten Situationen aller Art. Der Hintergrund ist diese zeitlich zu konservieren und vor dem natürlichen Zerfall (Wertverlust) zu schützen. Also kaufen wir Wertvolle ZEITLOSE Diamanten oder binden uns durch Verträge VERSICHERND LANGFRISTIG an oft nur eine Idee. Wenn dieser Selbstbetrug dann auffällt ist man enttäuscht (weil man sich vorher getäuscht hat). Der Effekt ist, dass diese gebundene Zeit dann darin gefangen bleibt. Geldverlust, Werteverlust und Alterung kann man nicht aufhalten!

Dann wandern diese Enttäuschungen unerlöst in unser Erinnerungsvermögen und bleiben dort unverdaut so lange gebunden und emotional drückend, bis sie verdaut werden und dadurch die Zeit wieder frei kommt.

### 3.2. Der Selbstwert

Der Selbstwert beruht auf den inneren Qualitäten und Talenten. Durch Motivation, Suggestion und Verführung werden diese an künstliche Werte gebunden. Dies ist eine Hauptursache, warum unser System streikt oder Widerstand aufbaut. Denn etwas Künstliches kann die reale Grundfunktion und die Bedürfnisse nicht stillen oder ersetzen.

Von daher sollte der Begriff in „**Qualitäten des Selbst**“ umdefiniert werden.

Qualitäten des Selbst:

- Pünktlichkeit
- Gesundes Rechtsempfinden
- Ehrlichkeit
- Genauigkeit
- Hilfsbereitschaft
- Ehrgeiz

Da unser Selbst nach Harmonie strebt und die Bedürfnisse erfüllt werden müssen erkennen wir schnell, worin das Problem mit den emotionalen Wertvorstellungen liegt.

Diese sind alle virtuell. Bedürfnisse vernichten und am Ende steht das disharmonische Selbst.

Somit gilt es erst einmal alle Wertvorstellungen aus dem Selbst zu löschen und die Bedürfnisse als notwendigen Gebrauch zu deklarieren. Unser Selbst hat Qualitäten aber nur wenn diese erfüllt werden. Dieses Programm dient der Suggestion von Werten, welche gekauft und erworben werden sollen um dem Selbst einen Wert zu geben. Da alle Qualitäten im Selbst liegen, kann auch etwas äußeres nicht daran! Also hat alles Äußere nichts mit dem Selbst zutun. Man erlebt diese Qualitäten, kann sie aber nicht erwerben.

Die Steuerung in uns, der Ego, hat die Aufgabe, diese Qualitäten zu erleben und zu erfahren. Daher bekommt er vom Vorstellungsbewusstsein und vom Unterbewusstsein unterschiedliche Befehle. Somit kann diese Funktion nur gestört sein alleine schon aufgrund widersprüchlicher Befehle. Dadurch, dass grade im Außen aufgesetzt Werte von der Autorität verlangt werden; man also genötigt wird diese zu geben; kann es nur zu einem ERROR kommen. Sonst würde man ja gegen sein innerstes Selbst gehen.

### 3.3. Kultureller Wandel und die Zukunft der Sozialkultur

Viele Probleme erledigen sich von alleine, wenn man sie nur liegen lässt. Diese hoffnungsvolle gelassene Genügsamkeit fordert dennoch ihren Tribut. Dieses kann an der bisher unbedachten Stelle Probleme geben. Da die religiöse Erziehung zur Unterwürfigkeit unter eine virtuelle Autorität und auch die Macht von Monarchen in unserer westlichen Gesellschaft immer kleiner wird, verfällt alles, was virtuell ist zunehmend. Konsum ist nur das letzte Mittel, was befriedet. Aber danach wird der Wert in das Bodenlose sinken, weil er keinen realen Gegenwert und keinen Bestand hat. Keine Funktion und keine Harmonie erzeugen kann und vor allem nicht befriedigen kann, so bald etwas anderes als Ersatz kommt, was kostenlos und real erlebbar ist.

Wer sich das Selbst bewusst wird, dass man quälend steuern kann wie man will und kaufen kann, was man mag und doch nicht zufrieden wird, weil weder reale Bedürfnisse erfüllt noch seine Qualitäten gelebt werden, wird alles Virtuelle fallen.

### 3.4. Die Verantwortung

Verantwortungen entstehen durch Verbindung von Werten und Bedürfnissen. Ziel und Intension einer Verantwortung ist es, das gesamte System durch mitwirken und tragen zu fördern. Von daher gehen wir oft Verträge ein, um eine Nachhaltigkeit zu erzeugen. Sei es um diese selbst zu geben oder zu bekommen. Dabei werden immer Ziel, Idee, Wert und Bedürfnis zu einem Vertrag zusammengebunden. Ferner ein Erfüllungs- Erwartungs- und Verhaltensprogramm für die nachhaltige Förderung dessen erstellt. Dadurch entstehen komplexe Muster im gesamten System.

Die eigentliche Hintergrundfunktion, welche uns nicht so bewusst ist, besteht darin, dass durch diese Analogieverbindungen Werte und Bedürfnisse miteinander getauscht werden können. Ebenso dass wir vermeintlich Macht darüber haben. Diese Macht kann jedoch missbraucht werden. Damit man das kann, werden Bündnisse vorgegeben bzw. erzeugt.

Die dritte Komponente ist die Steuerung. Wie in einem Betrieb gibt es hier in der Mitte eine „Führungsebene“, welche entgegen jeder Behauptung keine Verantwortung trägt sondern diese nur steuert und daher eher als Steuerungsebene bezeichnet werden sollte.

Die Macht eines Poles des Vorstellungsbewusstseins steht hier getrennt dem eines oder mehreren des Unterbewusstseins gegenüber. Im funktionalen Zwiespalt stehenden befindet sich die Steuerung. Darum dreht sich alles und darauf lastet auch der meiste Druck.

*(Siehe Belastung des Systems und der Steuerung).*

Es gilt also einen gesunden Ausgleich zu behalten, welchen wir Harmonie nennen. Diese bezeichnet das ausgewogene Verhältnis der 3 Ebenen.



Durch Suggestion von Werten entsteht Verlustangst und Vertragsbindung. Also Verantwortung.

### 3.5. Die Suggestion als Werkzeug zur Wertschöpfung

Ziel ist es, durch Bindungen und Verträgen eine Wertschöpfung zu erwirken. So lange das Verhältnis stimmt und sich ausgleicht funktioniert das. Allerdings können im Außen keine inneren Werte geschaffen werden! Also versucht man diese damit emotional zu verbinden. Also etwas wie einem Produkt durch Suggestion auch Gefühle zuzuordnen. Erst dadurch kann man einem Wert auch ein inneres Qualitätsgefühl zuordnen. Hier wird unsere geniale Systemschwäche genutzt, dass wir uns alles vorstellen können und sogar Verbindungen sehen und bilden können, wo von Natur aus keine sind.

Wenn man also mal einen geschöpften und geschaffenen Wert aufteilt, ist:

- Euphorischen emotionalen Anteil durch Besitz / Nutzen
- Angst vor Werteverlust
- Reale Funktion
- Nachhaltiger Aufwand an Pflege, Wartung und anderem zum Erhalt
- Befriedigung von Grundbedürfnissen
- Mode, Alterungs- Funktions- Wertbeständigkeit bzw. Lebensdauer

Dann werden wir erkennen, wie groß die suggestiven Größen sind und welchen Wert sie eigentlich haben. All das kauft man mit und geht dadurch eine Verantwortung gegenüber dem Verkäufer und vor allem gegenüber sich selbst ein. Am Werteverfall verdient der Verkäufer zusätzlich! So auch am Verfall der eigenen Werte gegenüber dem Wertesystem. Aber das ist zum größten Teil eben nur eine reine Vorstellung.

### 3.6. Die Bedürfnisse

Alles, was man diesen Bedürfnissen opfert, muss uns vom Außen her zugeführt werden bzw. im Außen vorhanden sein. Alles müssen wir unserem System zur Verfügung stellen bzw. das System absorbiert, verbraucht es und ist weg! Wenn wir unsere Grundbedürfnisse betrachten so verbraucht unser eigenes System Nahrung und benötigt Wohnraum etc.

Andere Bedürfnisse wie sozialer Umgang dienen dem Selbstaussgleich, der Reflektion und der ganzheitlichen Wertschöpfung. Es kommt nun nur darauf an ob es nachhaltig zur Verfügung steht. Die Gefahr von Überfluss und Unterschreitung ist dabei gleich groß. Denn das beeinträchtigt unser System nachhaltig negativ. Von daher ist es dienlich Bedürfnisse, Qualitäten und Werte zu unterscheiden und möglichst nicht zwanghaft zu verbinden. Sonst kann keine Harmonie entstehen.

### 3.7. Definition des Selbst im Bezug auf die Umwelt

Von entscheidender Bedeutung ist es, wie man sich selbst in Bezug auf die Umwelt und das Umfeld sieht. Wir haben die Möglichkeit, uns als integrierter fester Bestandteil des Gesamten zu sehen. Es ist aber auch möglich uns als individuellen Teil im Ganzen zu definieren. Physikalisch gesehen sind wir ein individueller Teil im gesamten System. Autark, unabhängig und selbstständig. Als Teil einer Familie oder Gesellschaft jedoch verschwimmen diese Grenzen. Wir sind selbst die Familie oder die Gruppe. Ein festes Element im Molekül oder ein Bauteil im System. Der große Unterschied liegt in der Identifikation und dadurch in der Funktion und Kommunikationsabhängigkeit.

Als Teil des Ganzen sind wir direkt verbunden mit allem. Die Energie und jede Bewegung fließt direkt in uns hinein. Wir nehmen weniger uns als eher das Ganze wahr und fühlen uns größer. Alles Denken, Fühlen und Handeln geschieht in Abhängigkeit des Gesamten. Wir steuern und werden gesteuert. Diese Vorteile schwinden, wenn das Ganze sich verändert oder gar zerfällt. Dann sind wir plötzlich isoliert und leer. Alle Erinnerungen und das gesammelte Wissen sind wertlos geworden. Gerade emotional ist dies äußerst anstrengend. Emotional und rational sind wir von den Funktionen des Systems eingenommen. Unsere Möglichkeiten wachsen und fallen mit dem System. Die Autorität des Systems erzwingt Konformität zu allem. Wer sich also nicht einfügt und unterwirft, der stört das System. Egal ob er es gut meint und viel für das Ganze machen könnte. Man wird alleine schon weil man einen eigenwilligen freien Geist hat ausgestoßen, sofern man sich so sieht und definiert.

Sehen wir uns als individuellen Teil im Ganzen behalten wir die Kontrolle und können unsere Wesenseigenschaften ganz anders ausleben. Wir sind nicht nur geistig sondern auch emotional unabhängiger. Die eigenen Möglichkeiten und das Potenzial aber auch die Schwächen kommen hier stärker zum Tragen. Wir können jedoch mehr erleben und werden, wenn sich Gruppen aus Individuen zusammensetzen, welche freier und potenzialreicher sind als konforme angepasste Bauteile.

An diese Beispielen erkennen wir, dass es auf die Struktur und Funktion der Gruppe bzw. Ebene selbst ankommt, in wie fern sie Freiheit gibt und überhaupt funktioniert. Wir kennen den Spruch: „Jeder ist ersetzbar“. So lange ein System aus konformen Bauteilen besteht, kann man diese beliebig austauschen. Die Enttäuschung wird also groß sein, wenn man als Teil heraus fällt und bemerkt, dass man eigentlich nur angelogen wurde, was das Thema „Wir sind ein Team“ angeht.

#### Die alternative Lösung

Stellen Sie sich vor selbst eine Ebene zu erstellen, zu erschaffen und zu beleben. Ihr völlig frei Gesetze, Grenzen, Freiheit und Funktion geben zu können. Suchen Sie die passenden optimalen potenzialreichen Bauteile. Sie werden sehen, dass hier völlig andere Funktionen möglich werden. Verbindungen und Abhängigkeiten, Wechselwirkungen und dadurch Funktionen können dann individuell als Gesamtes genutzt werden. Wenn Sie also mit jemanden eine Verbindung eingehen, so nur in jenen Bereichen, wo es passt. Alles andere sparen sie aus. Dann kann sich Funktion und Qualität zu etwas höherem

ergänzen, ohne dass andere Bereiche beeinträchtigt werden. Bilden Sie eine Ebene, wo Sie Ihre Wesensteile in voller Stärke einbringen können. Wo Sie Ihre Bedürfnisse und ihre Schwächen leben können. Dadurch ist es möglich, dass alle Qualitäten in Resonanz gehen können. Sinn, Zweck und Ziel dieser Ebene ist es zu leben. Keine Macht auszuüben oder Imperien zu gründen sondern konstruktiv und produktiv zu leben. Orientieren Sie sich nicht an bestehende Systeme mit ihren Regeln und Schwächen.

Wenn Sie dann Menschen treffen, welche es genauso definieren, gehen die Wesenseigenschaften direkt in volle Resonanz. Sicherlich nicht in allen Bereichen. Also sparen sie dissonante Teile aus ohne zu versuchen durch komplexe Regelwerke diese hinein zu harmonisieren. Bilden Sie die Ebene um, dass der kleinste gemeinsame Nenner übrig bleibt. Dieser stellt dann gleichfalls das maximale real erlebbare Potenzial des mit diesem Menschen / Gruppe möglichen dar. So stehen allen Beteiligten dann die vollen Potenzen des eigenen Wesens zur Verfügung ohne das Grenzen und Regeln diese behindern. Bindende und behindernde Elemente wie übernommene Pflichten, Verantwortung, Mittragen und Mitleiden werden somit eliminiert. Die im Kapitel 1.5.6 Kommunikation mit dem Umfeld erörterten Probleme werden dadurch ebenso eliminiert. Weil die Grenzen gewahrt bleiben und eine klare Kommunikation stattfindet. Diese Lösung wird natürlich von allen bestehenden Machtsystemen äußerst missgünstig beurteilt. Weil diese nicht greifen und auch keinen unmittelbaren Einfluss gewinnen können. Zudem ist ein optimiertes System natürlich wesentlich leistungsstärker. Das Bessere aber muss ja keine Gefahr für bestehendes sein. Zumal das Thema Ziel und Macht in optimierten Systemen nicht darauf ausgelegt sein muss, andere zu negieren sondern eher zu ergänzen und dadurch die Regulation zu ermöglichen.

Unsere Lebenserfahrung zeigt, dass wir entweder innen gegen unser Wesen handeln und selbst unterdrückt daran zu Grunde gehen oder uns die Freiheit nehmen dass, was in uns ruft und sucht, zu leben. Somit ist es lediglich legitim, da Machthaber sich dies ebenso heraus nehmen.

### 3.8. Das befreite Selbst

Unser Selbst steht in Abhängigkeit von erfahrenem und derzeit möglichem. So treffen wir Entscheidungen basierend auf Vorstellungen und erfahrenem. Das Problem daran ist, dass Vorstellungen virtuell sind und Erfahrungen vergangen sind. Der Gegenwart verpflichtende Bedingungen oder spärliche Möglichkeiten stellen. Der Geist ist demnach nicht frei, weil es an Möglichkeiten fehlt oder die Bedingungen nicht in die Freiheit führen. Jede weitere Erfahrung stellt in der Regel Bedingungen, führt immer zu bindenden Erfahrungen.

Nur wenn man diese beiden Parameter entkräftet und beides eliminiert, kann der Geist und dadurch auch das Ganze frei sein. Wenn man also ganz zielorientiert eine Erfahrung macht um Grenzen, aber keine Bedingungen zu erfahren und diese Erfahrung auf jeder Ebene als nicht bindend deklariert, kann man sich befreien und weiter entwickeln. Dazu braucht man ferner eine Umgebung und meist Personen, welche genau dies ebenso als Ziel haben. Man sollte sich bewusst sein, dass genau diese Möglichkeit überall verhindert wird und man uns behindernde Programme eingemeißelt hat. Denn eines ist

sicher - ein erfahrener freier Geist hat das Potential unabhängig zu werden und das bedeutet, dass man ihn nicht mehr führen und steuern kann!

Als nächste Hürde steht der vielleicht befreite Geist vor der Realität und den Gesetzmäßigkeiten um ihn herum. Spätestens dann sucht er nach Möglichkeiten sich und sein Umfeld weiter zu entwickeln und zu harmonisieren. Genauso wie vorher auch. Aber nun ist er erfahren und weiß, worauf es ankommt. Er geht keine Kompromisse mehr ein, welche Qualität und Möglichkeiten bindet oder mindert. Nur so kann er in Verbindung mit jenem, was er an Wesensanteilen reintegrieren und formen konnte frei werden.

Freiheit ist demnach eine Technik der ganzheitlichen Bewegung und Regulierung aller Energien innerhalb der Pole und Polverbindung der Matrix. So lange dies alles fließt, erfährt sich der Geist auch befreit von unnötigen sich nicht mit entwickelnden Bindungen.

Diese Freiheit muss man sich demnach erst erkämpfen und sie erfahren und hüten. Denn gerade für befriedigendes, sicherndes und harmonisches ist diese Freiheit enorm wichtig. Denn das Selbst kann nur dann diese Stabilität erlangen, wenn es erlöst ist von nachhaltigen problematischen Einflüssen, welche dem Bild eines „goldenen Käfigs“; welchen man zudem noch selber baut, bezahlt und verschlossen hält; gleich kommen.

Die Lösung:

Jene suchen, mit welchen man nicht bindende Erfahrungen machen kann um sich gemeinsam zu befreien und weiter zu entwickeln.

Dabei an Rhythmus, Befriedigung, Bedürfnisse und Verantwortung denken. Unter dem befreiten Geist versteht sich hier die Befreiung aller Pole, deren Verbindung und den Polfeldern. Etwas Einzelnes in uns kann nicht befreit werden, da es sich um ein interagierendes Ganzes handelt. Daher entspricht diese Befreiung des Selbst, den gesamten Therapieweg zu gehen und ihn zu verstehen. Denn erst wenn man es verstanden hat und sicher anwenden kann, bleibt eine stabile Nachhaltigkeit bestehen.